

Qualifikation / "Probenprozess - Steuerungen eines Systems"

Angebot für

Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Dramaturgie > Vertiefen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Regie > Vertiefen
Bisheriges Studienmodell > Theater > Master Theater > Theaterpädagogik > Vertiefen

Nummer und Typ	MTH-MTH-VER-VLK-QUA.16F.001 / Moduldurchführung
Modul	Qualifikation / Leitende Künstler
Veranstalter	Departement Darstellende Künste und Film
Leitung	Mira Sack, Martin Frank
Ort	Toni-Areal
Anzahl Teilnehmende	5 - 15
ECTS	0 Credits
Zielgruppen	TP (Pflicht), RE und DR
Lernziele / Kompetenzen	- Steuerungsmechanismen in Proben erkennen und ihren Einfluss auf den Bereich des kommunikativen und künstlerischen Settings von Probenprozesse beschreiben können - Reflexion der eigenen Steuerungsmuster und Erprobung von Alternativen - Eigene Regiepraxis als Spielfeld begreifen und mit Regelsystemen und Rahmen experimentieren, die die eigene Arbeitsausrichtung unterstützen
Inhalte	Im Verlauf der Woche werden Videomitschnitte von Proben mit dem Fokus auf die leitende Person analysiert und diskutiert. Der Vergleich mit eigenen Handlungsmustern bildet den Ausgangspunkt für eine Selbstanalyse, die von praktischen Versuchen begleitet wird. In simulierten Probensequenzen wird mit diesen Muster bewusst gespielt, um ihre Resonanz aus kommunikativer und künstlerischer Ebene zu untersuchen. Der Entwurf alternativer Denk- und Arbeitsmodelle für sich selbst oder/und eine komplizenschaftliche Probenleitung wird ausgehend von diesen analytischen Schritten gespurt und praktisch verhandelt. Begleitet von einer bewussten Wahrnehmungsarbeit und der Aufmerksamkeitssteuerung in der Probenarbeit soll im Verlauf der Woche eine kritische Perspektive auf Interaktionsweisen zwischen Spieler/-innen und Leitung geworfen werden, aus der heraus alternative Arbeitsweisen erprobt und entwickelt werden können.
Bibliographie / Literatur	Melanie Hinz, Jens Roselt (Hg.): Chaos und Konzept. Proben und Probieren im Theater. Berlin 2011. Rahel S. Süss: Kollektive Handlungsfähigkeit. Gramsci - Holzkamp - Laclau/Mouffe. Wien/Berlin 2015. Insa Sparrer: Systemische Strukturaufstellungen. Theorie und Praxis. Heidelberg 2009.
Termine	07.03. - 11.03.2016
Dauer	10.00 - 17.00 Uhr
Bewertungsform	bestanden / nicht bestanden
Bemerkung	Mira Sack studierte Erziehungswissenschaften an der Universität Hamburg und Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin. Seit 2001 ist sie Dozentin an der ZHdK im Departement Darstellende Künste und Film. Sie leitet die Vertiefung

Theaterpädagogik (BA) an der ZHdK und betreut das Promotionskolloquium Kunstvermittlung an der Universität für Angewandte Kunst Wien (zusammen mit Carmen Mörsch, Rahel Puffert und Barbara Putz-Plecko). Lehrt und forscht zu künstlerischer Bildung, Kulturen der Vermittlung und theatralen Verfahren an den Schnittstellen von Theorie und Praxis. Sie ist Mitherausgeberin der Fachzeitschrift für Theaterpädagogik und Kuratoriumsmitglied des Deutschen Kinder- und Jugendtheaterzentrum.

Martin Frank studierte Sozialpädagogik in Esslingen und Regie an der Theater-Spiel-Schule NRW. Seit 1994 führt er die Theaterpädagogische Abteilung des Theaters Basel, welche er zur Sparte Junges Schauspiel/Oper/Tanz weiterentwickelte. Martin Frank ist seit 1995 Juryvorsitzender des Theatertreffens der Jugend Berlin und er ist Mitbegründer des Schweizer Jugendclub Theaterfestivals "Spiilplätz". Als Dozent ist Martin Frank an Hochschulen in Basel, Bern und Zürich tätig. Er inszenierte zahlreiche Theaterprojekte mit jugendlichen Laien und professionellen Spielerinnen und Spieler in den Sparten Schauspiel, Oper, Tanz.